

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12146127 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer Zuname		Susanne Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der Aufstand der Kinder - Die Rückkehr der Feuerlandbande Titel			ID: 121412146127
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-596-85664-0 ISBN	318 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Flucht Freundschaft Ungerechtigkeit
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 14.12.2014	<input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____

Die Kinder der Feuerlandbande schlagen sich mutig und ideenreich durch eine feindliche Umwelt und kämpfen gegen ein ungerechtes System, das Kinder in unmenschliche Heime steckt. Besonders Lila ist in Gefahr: Ihr Vater ist ein untergetauchter Erfinder, der Waffen entschärfen und somit die Polizei entmachten kann. Der Polizeipräsident will nun Lila entführen, um an den Erfinder heranzukommen.

Beurteilungstext
 Der Leser muss mit langem Atem immer wieder Anlauf nehmen, um in die Geschichte hineinzufinden. Ist der träge Erzählfluss dann endlich etwas in Fahrt gekommen, fügt die Autorin dramaturgisch ungünstige Schnitte ein und wendet sich einer anderen Handlung und Person zu. Das Ganze führt aber nicht zu einer Spannungs- oder Temposteigerung, sondern lässt die Protagonisten wie auf einzelnen Schollen unverbunden nebeneinander treiben. Dadurch bleiben die Charaktere flach und schematisch. Zwar treffen die Hauptpersonen am Ende zusammen, doch bleibt das Finale glanzlos. Die Autorin scheint auch ihre Zielgruppe nicht genau zu kennen. Es ist ihr zwar unbedingt anzurechnen, dass sie den Versuch macht, literarisch an Systemkritik heranzuführen und komplexe politische Problemstellungen kindgemäß zu erklären oder eben durch die aufständischen Kinder der Feuerlandbande begreifbar zu machen, jedoch greift sie oft zu einer Vereinfachung, die die ursprüngliche Problemstellung vergrößert und auf Gut und Böse reduziert, so sind dann Wendungen wie zum Beispiel "böse Waffen" in diesem Zusammenhang entsprechend unbefriedigend. Das parallele Geschehen spricht eher versiertere Leser an, während sich die sprachliche Schlichtheit (und zum Teil Einfalt) an wenig erfahrene Leser wendet. Die dadurch entstehende Disharmonie ist der "Rückkehr der Feuerlandbande" wenig zuträglich.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	spr Kürzel	Nr. 16140503	
Verf./Bearb./Hrsg.: Civaschi Zuname		Matteo u.a. Vorname		ID: 161416140503
Milesi, Gianmarco Illustrator/-in (Name, Vorn.)	o.A. Übersetz. von (Name, Vorn.)	o.A. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der ganze Film in 5 Sekunden Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-596-03036-1 ISBN	192 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Cartoon Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Bildende Kunst <hr/> Fernsehen <hr/> Virtuelle Realität <hr/>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 19.12.2014	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 150 Kinofilme gilt es zu erraten, eingedampft auf jeweils eine Handvoll Icons.

Beurteilungstext
 Die Gestaltung des Buches ist wahrlich schlicht. Im ansprechenden, fast quadratischen Format von 16cm mal 19cm und ausgestattet mit Seiten aus starkem, farbigem Papier, liegt die volle Konzentration auf den schwarzen Icons. Ein Bett, ein Taxi, ein Japaner - oder ist es ein Schwärmer Mädchen? - eine rauchende Pistole, wer kennt den Film? Gerade für eingefleischte Filmfans ist das alles kein Problem. Den Machern des Buches ist es absolut gelungen, die Filme prägnant und amüsant zu charakterisieren. Man kann alleine rätseln oder zu mehreren, man kann sich alleine an die betreffenden Filme erinnern oder sich zusammen begeistern, dieses Buch garantiert auf jeden Fall Spaß.
 Im Anhang des Buches befindet sich ein kurzes Portrait der Macher. Beide haben für Werbeagenturen gearbeitet, bevor sie ihr gemeinsames Design- und Werbestudio H-57 in Mailand gegründet haben.
 "Der ganze Film in 5 Sekunden" ist inhaltlich und gestalterisch ein unkonventionelles, absolut gelungenes Buch.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	ks Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814102 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Boyne Zuname		John Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Heckmann, Andreas		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Schiffsjunge Titel			
Reihe			
978-3-596-81207-3 ISBN	638 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 10.10.2014	
		Schlagwörter Abenteuer Arbeitswelt Geschichte	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Der bekannte (Jugendbuch-)Autor John Boyne hat mit "Der Schiffsjunge" und dem spezifizierenden Untertitel "Die wahre Geschichte der Meuterei auf der Bounty" auf 638 Seiten einen spannenden, psychologisch motivierten Roman vorgelegt, der sich trotz seines Umfanges flüssig liest.

Beurteilungstext
Erzählt wird der Abenteuerroman aus der Sicht des zunächst 14-jährigen John Jacob Turnstile, der als persönlicher Diensthilfe des Kapitäns William Bligh durch glücklichen Zufall auf der Bounty anheuern kann und die spektakuläre Fahrt von England nach Tahiti und zurück von Anfang bis Ende erlebt und überlebt, die insgesamt mehr als 2 Jahre dauert.
Die abschließende Seite mit Literaturhinweisen, die dem Autor beim Schreiben hilfreich waren, die Namen der wichtigsten Protagonisten neben John Jacob und dem Kapitän sowie der Verlauf der Reise machen deutlich, dass John Boyne sich bei seiner fiktionalen Darstellung durchaus auf historische Quellen und Fakten stützt. Diese gestaltet er dann eigenständig aus und entwickelt ein Tableau, das die Merkmale der zeitgenössischen Segelschiffahrt, die abenteuerlichen Erlebnisse in den gerade entdeckten Inselgruppen im Pazifik und die (Herrschafts-)Mentalität der damaligen Weltmacht England gelungen in Einklang bringt.
Durch häufige Dialoge, vor allem unter Beteiligung des Kapitänsdieners John, liest sich der sehr umfangreiche Roman flüssig und unterhaltsam, indem über vorgegebene kindliche Naivität immer auch englischer Humor sowie Ironie und Sarkasmus des Autors mitschwingen. Insgesamt wird dabei deutlich, dass Kapitän Bligh ein ehrenwerter englischer Marineoffizier ist, der seine Mannschaft eher zu großzügig statt zu hart befiehlt und lediglich wenige launenhafte Reaktionen und vereinzelte Ungerechtigkeiten seinerseits Anlass zu Kritik böten. Die Meuterei erklärt sich eher durch den gegenüber der entbehrensreichen Schiffsfahrt geradezu paradiesisch anmutenden 2-monatigen Aufenthalt auf Tahiti, was nicht zuletzt deren freundlichen Bewohnerinnen zu verdanken ist! Die abschließende 41 Tage dauernde Fahrt im überladenen Beiboot der von den Meuterern ausgesetzten Kernbesatzung mit Stürmen und furchtbaren Entbehrenungen wirken dazu als krasses Kontrastprogramm.
Insgesamt erreicht die variationsreiche Schwerpunktsetzung, dass dieser opulente Abenteuerroman niemals langweilig wird und sich somit als Lektüreaufgeschlossener LeserInnen ab 14 uneingeschränkt empfiehlt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 1914711	
Verf./Bearb./Hrsg.: McNeill Zuname		Malcolm Vorname		ID: 19141914711
Heidelberg, Nikolaus Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schmidt, Sibylle Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Der Wald der träumenden Geschichten Titel				Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe 978-3-596-85670-1 ISBN				Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
542 Seitenzahl		16,99 Preis (EURO)		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort		2014 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung		Schlagwörter Angst Selbstfindung Wünsche
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Erstellungsdatum: 22.11.2014				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Menschen verschwinden überall in Europa, lassen ihre Kleidung zurück und werden nie mehr gesehen. Vor allem lässt sich nicht voraussagen, wann und wo es wieder geschehen wird. Seltsamerweise trifft es nur Erwachsene, niemals Kinder. Eines Tages wird ein Säugling, offenbar ausgesetzt, in einer Londoner Buchhandlung gefunden. Seine Adoptiveltern nennen ihn Max, er jedoch akzeptiert sie nicht und wird sein Leben lang nach seinen wahren Eltern suchen, sogar bei den Drachen im Wald des Anfangs.

Beurteilungstext

Die Gegenwart, in der dieser Jugendroman spielt, scheint das 19. Jahrhundert zu sein. Es war eine besondere Epoche: Freiheitskämpfe waren erfolgreich gewesen, neue Staaten hatten sich formiert und die industrielle Revolution beflügelte den Glauben an ein unermessliches Wachstum und den Wohlstand für alle. Das Werden der modernen Welt war nicht mehr aufzuhalten. Dass Menschen plötzlich spurlos verschwinden können, war nicht akzeptabel, also gründete man ein ISVVV = Internationales Symposium zur Vorbeugung und Verhinderung des Verschwindens, natürlich mit Sitz in Paris. Allerdings tagten seine Mitglieder so geheim, dass man auch sie bald nicht mehr wahrnahm. Dafür tauchen andere Personen auf, die so gar nicht in die neue Zeit zu gehören scheinen; Personen mit einem weit zurückreichenden Erinnerungsvermögen an den Wald des Anfangs und dessen skurrile Bewohner. Diese scheuen das elektrische Licht, lieben Laternen und handgefertigte Bücher, reisen jedoch schon durch die Lüfte - mit einer Montgolfiere. Nikolaus Heidelberg stimmt mit dem Cover und den Vorsatzblättern auf die Motive und Personen des Romans ein. Unterschiedliche Schrifttypen helfen bei der Orientierung. Je weiter man in die Handlung einsteigt, desto fantastischer wird sie. Bekannte Klassifizierungen greifen nicht, denn man kann nicht von einer Parallelwelt sprechen. Alter Wald und moderne Welt drohen zu kollidieren, aber sind sie doch nicht nur ein und dasselbe - wie die zwei Seiten einer Münze? Die Bewohner des AltenWaldes haben die Welt, wie sie jetzt ist, geschaffen, sie haben experimentiert, Fehler gemacht und diese zu korrigieren versucht. Hexen, Riesen, Zauberer und Wölfe folgen je ihrer eigenen Bestimmung. Max, das Findelkind und jugendliche Hauptperson, sieht wie ein Kobold aus, ist aber für das Dorfmadchen Martha, das ihm vertraut, ein junger Ritter, der tapfer allen Gefahren zu trotzen und sogar Drachen zu besiegen hat. Er selber ist indessen überall auf der Suche nach seinen 'immerwährenden Eltern' oder hat er sie sich nur erträumt? Der Autor verbindet seine überbordende Fantasie mit einem stupenden Erzähltalent. Er beginnt mit der uralten Menschheitsfrage "Woher komme ich und wer bin ich?", gibt sich einen seriösen Anstrich mit Zitaten eines Forschers (von dem man irgendwann erfährt, dass auch er verschwunden ist), führt den Leser auf immer neue Fahrten und ersinnt sowohl gruselige und gefährliche wie auch romantische Situationen. Seine Personen wechseln oft ihr Aussehen und doch glaubt man sie leibhaftig vor sich zu sehen. Letztlich geht es um den Gegensatz Fantasie/Träume versus Wissenschaft/Technik. Dieses Buch verlangt nach einem geduldigen Leser; seine Erzählstränge kreisen umeinander, sind miteinander verflochten und dann - nach einer letzten Drehung - beginnt etwas Neues.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25143366 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: McNeill Zuname		Malcom Vorname	
Kopp, Suse Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schmidt, Sibylle Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Wald der träumenden Geschichten Titel			ID: 251425143366 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-596-85670-1 ISBN	539 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Fantastik Familie
Erstelldatum: 15.12.2014			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Der Waisenjunge Max geht auf eine abenteuerliche Reise in "Den Wald des Anfangs". Dort hofft er seine immerwährenden Eltern zu finden.

Beurteilungstext
 In der Welt breitet sich eine furchtbare Seuche aus. Es verschwinden Menschen. Sie gehen nicht einfach irgendwohin, sondern verschwinden einfach aus ihren Sachen heraus und tauchen nie wieder auf. Angst breitet sich aus, denn jeder könnte der Nächste sein. Forscher aus aller Welt treffen sich in Paris um dem Phänomen auf die Spur zu kommen. Ursache ist das Verschmelzen zweier Welten. Die Fantasiewelt "Der Wald des Anfangs" mit all seinen fantastischen und sagenhaften Gestalten wie Drachen, Elfen, Zauberer und Hexen ist übergangslos mit der Realität verschmolzen. Um dies wieder rückgängig zu machen, wird die Fantasie und Kreativität aus der Realität verbannt. Dafür werden Bücher verbrannt, Bilder und Kunstwerke vernichtet, Kirchen geschlossen und Theater verboten. In dieser schwierigen Situation wächst der Waisenjunge Max auf. Er wurde von einem liebevollen Paar adoptiert. Nachdem beide Adoptiveltern ebenfalls verschwunden sind, macht er sich auf die Suche nach seinen wahren immerwährenden Eltern und betritt dazu den Wald des Anfangs. Auch dort ist die Verschmelzung der Welten nicht ohne Folgen geblieben. In einigen Teilen des Waldes gibt es künstliches Licht, Elektrizität und technischen Fortschritt, der sich negativ auf die Existenz fabelhafter Fantasiewesen auswirkt. Das Buch ist mit 533 Seiten ein richtiger Wälzer und ich habe mich wirklich mühevoll bis zum Schluss durch dieses Buch gequält. Eigentlich wollte ich es schon nach den ersten 100 Seiten weglegen, aber dann hätte ich keine objektive Kritik abgeben können. Zu Max der tragenden Figur des Romans konnte ich keine Beziehung aufbauen. Er ist unsozial, egoistisch, bössartig und einfach nur abartig. Besessen von der Idee mit den immerwährenden Eltern, lehnte er seine Adoptiveltern eiskalt ab, egal wie sehr sie sich auch bemühten. Da ich während des Lesens gegen die Hauptfigur eine regelrechte Abneigung entwickelte, war es mir auch nicht mehr möglich beim Rest des Buches Lesefreude zu entwickeln. Außerdem sind einige abgeschlossene Geschichten in dem gesamten Roman erzählt, die es schwer machen den verworrenen roten Handlungsfaden wiederzufinden. So haben sämtliche Protagonisten eine mehr oder minder interessante bzw. relevante Entstehungs- oder Lebensgeschichte, welche auf verschiedene Weise eingefügt wird. Sie unterbrechen an den Stellen die Haupthandlung und verwirren mit irrelevanten Informationen den Leser. Es wird aber nicht nur der Handlungsfaden unterbrochen, sondern auch der Spannungsbogen, falls dieser gerade zufällig entstanden sein sollte. Zu den furchtbarsten Geschichten gehört die Story von der Wespenhexe, die den armen Kaspar -Hauser entführt, als Sohn bzw. Sklaven aufzieht und psychisch misshandelt. Zum Glück habe ich das Buch in einem Fluss durchgelesen. Ich hatte im Urlaub leider kein anderes mehr zur Verfügung. Einmal für mehrere Tage weggelegt und ich hätte mit der Lesequal von vorn beginnen müssen. Ich stelle mir die Handlungen und Figuren eines Buches beim Lesen immer vor meinem inneren Auge vor. Sie laufen ab wie ein Film. Die Bilder zu diesem Buch waren immer grau, dunkel, lieblos und vollkommen ohne Farbe. Es gab nichts warmes, buntes oder hoffnungsvolles zu sehen. Die einzig wirklich gute Erkenntnis steht auf den letzten zwanzig Seiten. Doch sich dafür durch die 510 vorangegangenen zu quälen lohnt nicht wirklich. Die Menschen verschwinden nämlich aus der Wirklichkeit, weil sie nicht richtig leben. Sie existieren und konsumieren nur. Durch den technischen Fortschritt ist das Leben immer einfacher geworden. Man muss sich nicht mehr bemühen. Die Lebendigkeit wird von

Trägheit, Leere, Lustlosigkeit und Apathie erstickt. Sinn und Ziel des Lebens sollte es nicht sein ein größeres Auto zu fahren, denn materielle Wünsche geben dem Leben keinen Sinn. Bedeutungslosigkeit und innere Leere haben das Verschwinden oder die Unsichtbarkeit eines Individuums zur Folge. Wenn man seine Umgebung genau beobachtet, kann man Menschen sehen, die verschwinden, weil sie in ihrem eigenen Leben einfach nicht mehr vorkommen. Die Idee mit den aufeinandertreffen und verschmelzen sowie das Resümee der letzten Seiten finde ich toll. Der Rest ist einfach nur anstrengend.
Für Kinder und Jugendliche kann ich das Buch leider nicht empfehlen. Durch die ausbleibende Spannung ist es langweilig und landet in der Ecke.

Berlin Landesstelle			Bob Kürzel	Nr. 12146131
Verf./Bearb./Hrsg.: Littlewood Zuname			Kathryn Vorname	
schöffmann-Davidov Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Glücksbäckerei - Die magische Verschwörung Titel				
Reihe				
978-3-596-85486-8 ISBN		384 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort		2014 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 121412146131				
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter:				
Industrielle Fertigung von				
Monopolbildung				
Fantastik				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum:				

Inhaltsangabe
 Rosmarin Glyck, die jüngste zauberhafte Bäckerin, wird von dem profitgierigen Mr Butter entführt, damit sie die Rezepturen der Backwaren seines Großkonzerns so perfektioniert, dass die Menschen beim Genuss zu willenlosen, abhängigen Sklaven werden. Doch Butter weiß nicht, dass Rosmary für jedes Rezept auch ein Gegenrezept entwickelt, das die Wirkung wieder aufhebt. Mit Backkunst, Zauberei und einer Reihe neu gewonnener Freunde gelingt es dem Mädchen, das Backmonopol zu zerschlagen.

Beurteilungstext
 Nach dem magischen Rezeptbuch und der magischen Prüfung setzt Kathryn Littlewood die Geschichte des zauberhaft backenden Mädchens Rosmarin Glyck fort: Im nun dritten Band gelingt ihr ein durchaus interessanter inhaltlicher Problemaufriss: Sollte es ein nur wenigen Menschen vorbehaltenes Privileg sein, gute handgemachte Backwaren zu essen, oder sollte über eine industrielle Massenfertigung allen Menschen ein Zugang zu solchen ermöglicht werden? Ist industrielle Massenproduktion mit Qualität vereinbar und sind die Menschen über den Verzehr der Inhaltsstoffe manipulierbar? Wie schafft ein Konzern eine Monopolstellung und welche Gefahr geht davon aus? Littlewood wagt hier die Verbindung solch aktueller Fragen und deutlicher Zeitbezüge mit dem Konstrukt der märchenhaften Erzählung, nach dem Motto: In jedem Stück Alltag steckt auch eine Portion Magie. Sprachlich geht die Geschichte allerdings etwas schleppend und langatmig voran, manche Beschreibung ist dem weiteren Verlauf nicht wirklich zuträglich, rechtfertigt sich aber auch nicht durch etwaige sprachliche Brillanz oder Einfallsreichtum. Auch die Beschreibung der Figuren bleibt oberflächlich; durch die eher plumpe Wiederholung von Spleens gewinnen die Charaktere keine Tiefe. Mühsam, trotz guter Absichten, löst das Buch das Versprechen des schönen Einbands, eine echte Lesefreunde zu sein, nicht ein.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herborn Ausschuss	frisch Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914933 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Betts Zuname		A.J. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Diestelmeier		Übersetz. von (Name, Vorn.) Australisches Übersetz. aus Sprache	
Die Unwahrscheinlichkeit von Liebe Titel			
KJB Reihe			
978-3-596-85661-9 ISBN		332 Seitenzahl	
		14,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Autobiografie/Autobiografi Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 01.10.2014	
		Schlagwörter Krankheit Freundschaft Liebe/Erste Liebe	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 25.10.2014	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Zac und Mia, die beiden fingierten Jugendlichen begegnen sich in Perth, Australien, im Krankenhaus. Zac leidet unter Leukämie, Mia unter einem Tumor im Bein, das amputiert werden muss. Durch Klopfzeichen an der Wand, die beide Zimmer voneinander trennt und Mailbotschaften korrespondieren sie miteinander. Im Alltag danach suchen und begegnen sie einander, entdecken leidenschaftliche Zuneigung, die durch die Krankheit immer wieder in Abneigung umschlägt. Denn wirkliche Liebe kann nicht sein.

Beurteilungstext

Die Verfasserin dieses mitreißenden Romans über das Leiden und die Leidenschaften zweier Jugendlichen, die von der Krebskrankheit befallen sind, lässt Zac und Mia in autobiografischer Weise ihre Gedanken, Gefühle, Pläne, Hoffnungen, Enttäuschungen und Verzweiflungen jeweils in eigenen Abschnitten selber erzählen. Dadurch kann sich der Leser immer wieder in die augenblickliche Lage des Mädchens oder des Jungen versetzen, die sich beide in der Adoleszenzphase befinden und durch die krankhaften Behinderungen eine echte Liebe nicht erfahren können.

Die vielfach verwendete direkte Rede verleiht dem Duktus der Geschichte eine ungeheure Spannung. Man kann das Leiden von Zac und Mia unmittelbar nach- und mitempfinden.

Die verwendete Sprache vermittelt auf diese Weise einen direkten Zugang zu den Emotionen der Jugendlichen und ihrer Umgebung. Beide sprechen oft in abgerissenen Sätzen, in bruchstückhaften Gedankenketzen, offenen Fragen, Wutausbrüchen, bis hin zu knappsten Äußerungen ihrer Gefühle, was im Leser regelrecht zu einer inneren Anteilnahme führt.

Da Krebs in unserer Zeit keine altersbezogene Krankheit mehr ist, finden betroffene Menschen in den jugendlichen Erzählern ein Pendant für das eigene Leiden und den eigenen Überlebenskampf. Das kann sehr hilfreich sein.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. 151404183	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm Zuname		Brüder Vorname		ID: 14151404183	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Dornröschen Titel		Mein allererstes Bilder Märchen Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85645-9 ISBN		20 Seitenzahl		7,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort		2014 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Märchen Frau	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe				Zentraldatei:	
In aussagekräftigen Bildern wird das bekannte Märchen erzählt – ohne Text.				Verlag Datum	

Beurteilungstext
 Um es gleich an den Anfang zu stellen: Nein, wenn man das Märchen Dornröschen nicht kennt, so kann man zwar wunderbar eine Geschichte zu den Bildern erzählen, aber es kommt dabei nicht das Märchen Dornröschen heraus. Das hat ein dreifacher Test mit Kindern und Erwachsenen ergeben. Wer das Märchen aber kennt, wird die Bilder leicht als Orientierung nutzen können, um es zu erzählen, um dazu Stellung zu beziehen, um die Bilder in Beziehung zu dem Text zu setzen.

Barbara Korthues erzählt in Bildsequenzen. Manchmal mit einem Bild auf einer Doppelseite, manchmal mit Erzählpanels mit bis zu fünf Bildern auf einer Seite. Dabei werden zentrale Szenen dargestellt, die Bilderdichte bestimmt das Erzähltempo. So wird beispielsweise der Anfang recht zügig in drei Bildern erzählt, während sich der „Auftritt“ der bösen Fee ebenfalls über drei Bildern erstreckt und damit eine besondere Aufmerksamkeit bekommt. Unverkennbar wird die böse Fee später in der Szene im Turm Dornröschen die Spindel geben. Das ist schade, denn die Leerstelle im Märchentext, in dem von einer alten Frau die Rede ist, wird hier durch die Illustration geschlossen und somit wird die Chance vergeben, hier auch schon für jüngere Kinder Spielraum für Imagination zu lassen. Bemerkenswert ist die Darstellung der Befreiungsversuche: Auf einem geschlängelten Weg machen sich in einem einzigen Bild verschiedene Prinzen zu Pferde auf, um das Schloss aus dem Schlaf zu erwecken. Der letzte Prinz ist der, der dann erfolgreich sein wird.

In den Bildern bestimmt über weiten Strecken die Farbe Rot in verschiedenen Tönen den Bildeindruck. Fast durchgängigen stehen die Figuren im Zentrum der Bilder, eingebettet in die erwartbare Szenerie des Schlosses. Sie sind leicht stilisiert, jedoch mit Liebe zu Details dargestellt. So findet sich im Buch wenig Überraschendes. Dies kann zwar einerseits eine Stärke sein, um auf den Erzählkern und die Handlungsschwerpunkte zu fokussieren. Andererseits zeigt Karen Krings in der Ausgabe des Froschkönigs aus der gleichen Reihen („Mein allererstes Bilder Märchen“, Fischer KJB 2013), dass auch ein eigenständiger und originellerer Zugang möglich ist. Wer als kompetenteR LeserIn das Märchen nicht mehr ganz parat hat, kann es am Ende des Buches noch einmal in einer etwas vereinfachten Form nachlesen.

Insgesamt liegt ein gelungenes Erzählbilderbuch vor, das in Kita, Schule und zu Hause zum (Nach-)Erzählen anregt und auch schon leseunkundigen Kindern ermöglicht, eine Geschichte selbstständig zu verfolgen. Die Stärke des Buches liegt allerdings im Austausch, sei es zwischen erwachsenen Vorerzählerinnen und Kind oder sei es in einer inszenierten Kind-Kind-Situation. So kann das Buch hervorragend als Bildungsmedium eingesetzt werden.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	CaZo Kürzel	Nr. 12142105
Verf./Bearb./Hrsg.: Murail Zuname			Marie-Aude Vorname	
ID: 12142142105			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Scheffel, Tobias Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ein Ort wie dieser Titel				
Reihe				
978-3-596-85627-5 ISBN		411 Seitenzahl		16,99 Preis (EURO)
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort		2014 Jahr
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: 03.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter				
Arbeitswelt				
Familie				
Liebe/Erste Liebe				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Ein Roman über Korruption in der Stadtverwaltung, Jugendliche, die die Welt retten wollen, über geldgierige Chefs, eine von der Schließung wegen Schülerschwund bedrohte Schule, eine Asylantenfamilie in verzweifelter Lage, und eine zart keimende Liebe: Mitteindrin steht die schüchterne Lehrerin Cecile, die das erste Mal eine eigene Klasse hat.

Beurteilungstext
 Die französische Autorin Marie-Aude Murail hat für ihren Jugendroman "Simpel" den deutschen Jugendliteraturpreis erhalten. Ihr neues Werk lässt sich thematisch schwer eingrenzen, da Murail sehr viel in ihren Roman packt. Die Autorin schafft jedoch, dass man von den über 400 Seiten nicht erschlagen wird, sondern eine Seite nach der anderen verschlingt, dass ein interessanter Spannungsbogen in vielfältiger Weise entsteht.
 Schon nach den ersten Seiten dieses Romans verfällt man dem wunderschönen Erzählstil und kann das Buch kaum beiseite legen. Nicht zuletzt liegt die Ursache dafür in der authentisch erscheinenden Personenbeschreibung. Die Hauptcharaktere sind nicht perfekt, sondern Menschen wie du und ich mit ihren Stärken und Schwächen. Menschen, die ihre kleinen und größeren Sorgen und Laster zu bekämpfen haben, die sich ihren Ängsten im Alltag stellen müssen.
 Im Mittelpunkt steht Cecile, die junge schüchterne Berufseinsteiger-Lehrerin, die an ihren Aufgaben fast zerbricht, aber dann Stärke und Mut entwickelt. Schüchtern und zurückhaltend wie sie ist, soll sie nun autoritär als Klassenlehrerin von achtzehn Erstklässlern auftreten. Was sich in der Theorie so einfach anhört, ist in der Praxis doch mit großen Überwindungen verbunden. So ist das im Leben - man muss sich immer wieder den Herausforderungen stellen. Denn gerade an diesen wächst man auch.
 Neben den Problemen der Berufseinsteigerin Cecile werden Werte wie Solidarität, Freundschaft und Zusammenhalt gekonnt vermittelt. Gleichzeitig macht sie aufmerksam auf unser Konsumverhalten, sie stellt den Kapitalismus an den Pranger und appelliert beispielhaft gegen den Rassismus.
 Die Einwanderer-Familie Baoulé mit ihren vielen liebenswert-chaotischen Kindern mit den ausgefallen klingenden Namen wie Donatienne, Prudence oder Toussaint schließt man als Leserin sofort ins Herz. Aber ein Burger-Restaurant-Besitzer will die Familie Baoulé aus dem Land ausweisen lassen, um eine Schließung der Schule zu erreichen und an dem Standort ein weiteres Restaurant zu öffnen. Eloi arbeitet im Burgerladen, um im Verborgenen die Welt zu retten. Er hat sich von seiner Familie und deren Reichtum losgesagt. Cecile schwärmt für Eloi und lernt ihn im Laufe der Geschichte besser kennen. Mitteindrin steckt noch Ceciles Bruder Gil, 15, der zwischen Konsumwelt und Nachahmen cooler Taten hin und hergerissen ist. Er nimmt alles auf und hilft mit seinen hingeworfenen Bemerkungen den anderen, Zusammenhänge im bösen Spiel des Burgerladen-Besitzers zu erkennen.
 Ein auktorialer Erzähler fächert das Geschehen chronologisch auf. Er führt den Leser von Szene zu Szene, lässt ihn böse, witzige und absurde Dialoge belauschen und kommentiert liebevoll staunend, aber ohne zu bewerten, die Handlungen der Mitspieler. Der Leser kann sich sein Urteil selbst bilden.
 Das Buch nimmt durch seinen Inhalt, aber auch durch den Sprachstil den Leser gefangen und ist damit gleichzeitig für Jugendliche wie auch Erwachsene geeignet. Gerade als Berufsanfänger oder als Lehrer fragt man sich nach diesem Buch, welche Rolle man selbst in dieser Geschichte spielen würde.

.....

Dieses großartige Buch ist ein Aufruf zu mehr Solidarität, ein beeindruckender Appell gegen Egoismus, Rassismus und Kapitalismus und einfach ein riesiges Lesevergnügen.

Berlin..... **atan**..... Nr. **12143117**
 Landesstelle..... Ausschuss..... Bearbeitung (Name, Vorname)..... Kürzel.....

Verf./Bearb./Hrsg.: **Geffen**..... **Shira**.....
 Zuname..... Vorname.....
Polonsky, David..... **Linner, Barbara**..... **hebräischen**.....
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)..... Übersetz. von (Name, Vorn.)..... Übersetz. aus Sprache.....

ID: 121412143117

Bewer- **sehr empfehlenswert**.....
 tung **empfehlenswert**.....
 eingeschränkt empf......
 nicht empfehlenswert.....

Eine mondlose Nacht.....
Titel.....

Einsatz- **Büchereigrundstock**.....
 möglic- **Klassenlesestoff**.....
 keiten **für Arbeitsbücherei**.....

Reihe.....
978-3-596-85639-8..... **48**..... **14,99**.....
 ISBN..... Seitenzahl..... Preis (EURO).....

Zielgruppe **0-3**..... **12-13**.....
 4-5..... **14-15**.....
 6-7..... **16-17**.....
 8-9..... **ab 18**.....
 10-11.....

Fischer KJB..... **Frankfurt**..... **2014**.....
 Verlag..... Ort..... Jahr.....

Schlagwörter

Buch: Hardcover..... **Fantastische Erzählung**..... **Ja**.....
 Medienart/Ausführung..... Gattung..... Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Mond.....

Abenteurer.....

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja**..... **Erstelldatum: 09.12.2014**.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort).....

Internet? **Ja**..... **Nein**.....

Zentraldatei: **09.12.2014**.....

Verlag Datum.....

Inhaltsangabe

Die kleine Zohar kann nicht einschlafen, denn der Mond steht heute Nacht nicht am Himmel. Sie macht sich auf die Suche und fragt den Kater und sogar die Polizei. Schließlich geht sie einem hellen Licht nach und landet im Wald. Dort findet sie das Haus eines kahlköpfigen Mannes und bei ihm ist der Mond. Die beiden amüsieren sich prächtig, doch Zohar besteht darauf, dass der Mond an den Himmel zurückkehrt. Einmal im Monat darf er den Mann aber wieder besuchen.

Beurteilungstext

Diese fantastische Gutenachtgeschichte von zwei israelischen Autoren wurde von dem berühmten israelischen Comiczeichner David Polonsky ("Waltz with Bashir") illustriert und erzeugt eine Stimmung aus Einsamkeit und Spannung. Licht und Schatten kontrastieren stark, die Farben sind überwiegend monochromatisch in Blau-, Grau- und Silbertönen. Das Mädchen wirkt klein und verletzlich, wenn es im Schlafanzug in den dunkeln Wald geht, dennoch beweist es Mut und Durchsetzungskraft, als es den Mann und den Mond überzeugt, dass der Mond an den Himmel zurückkehren muss. Die erwachsenen Gegenspieler wirken überproportional groß und fast wie Karikaturen. Der ins Deutsche übersetzte Text ist in Reimform mit unregelmäßigem Versmaß. Die ungewöhnliche Lyrik und die kunstvollen Bilder machen das Buch zu einem künstlerischen Gesamtwerk, das auch (wenn nicht sogar bevorzugt) Erwachsene anspricht. Das Bild vom Mond, der ab und zu verschwindet, ist allerdings ein beliebtes Thema auch in Kinderbüchern.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	iii Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814649 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jennings Zuname		Patrick Vorname	
Wirbeleit, Patrick Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ruschmeier, Sigrid Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Fido, das Hundeschweinchen Titel			
KJB Reihe			
978-3-596-85662-6 ISBN		205 Seitenzahl	
		9,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 16.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 18141814649			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Haustiere			
Freundschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Rufus, Fünftklässler, möchte unbedingt einen Hund haben wie sein Freund Murphy. Einen schlauen Hund, mit dem man spielen und dem man allerhand beibringen kann, eben einen viebeinigen Freund. Sein Vater, der neuerdings zu Hause arbeiten muss, lehnt kategorisch ab. Da kauft seine Mutter als Ersatz ein Meerschweinchen. Die Geschichte erzählt, wie das Meerschweinchen mit ungeahnten Fähigkeiten sein Herz erobert und er obendrein seine Ansehen in der Klasse beträchtlich verbessern kann.

Beurteilungstext

Dies ist eine äußerst amüsante und witzige Geschichte. Aber keineswegs vordergründig. Rufus, der Ich-Erzähler, wendet sich immer wieder an die jungen Leser, bezieht sie mit ein, wodurch Dichte und viel Identifikationsmöglichkeit entsteht. Zunächst erzählt er von seinem Hundewunsch, seinem pedantischen Vater, der eine endlose Liste aufstellt, was alles gegen die Anschaffung eines Hundes in dieser Familie spricht, von seiner Mutter, die hin- und hergerissen ist zwischen Loyalität dem Vater gegenüber und Verständnis für den Hundewunsch. Ihr eiliger Kompromiss, ein Meerschweinchen, ist Rufus gegenüber allerdings wenig einfühlsam. In 21 kleinen Kapiteln erleben wir mit, wie sich aus der Ablehnung des Meerschweinchens echte Zuneigung entwickelt. Dazu trägt das Tierchen selbst viel bei; denn, welch Zufall!, Fido hat jede Menge hundeähnliche Eigenschaften. Es ist nicht nur schlau, gelehrt und liebevoll, nein, es kann auch bellen, Stöckchen holen und sogar mit der kleinen Schnauze eine CD auflegen. Das ist natürlich alles übertrieben. Die witzigen Situationen, die dadurch entstehen, rechtfertigen den Kunstgriff allemal. "Ganz offensichtlich war sie (Fido) von richtig guten Leuten dressiert worden." Eigentlich ist Rufus ein braver, eher schüchtern Zehnjähriger, der nicht gerne auffällt. Das überlässt er seinem Freund seit Kindheitstagen: Murphy, liebenswürdig, gewinnend eigenständig, der Liebling aller. Wie der Autor Rufus diese Freundschaft und die Beziehung zu den Mitschülern und Mitschülerinnen schildern und erleben lässt, macht dem Leser seine außergewöhnliche Nähe zu der Altersgruppe deutlich. In der unterhalb der Hunde-Meerschweinchen-Geschichte liegenden Erzählebene erfahren die jungen Leser viel über Freundschaft, Eigenständigkeit, Charakterstärke, aber auch Konfliktschwäche oder Bosheit. Sie nehmen wahr, wie man damit umgehen kann. Und sie können begreifen, dass man seine Eltern liebhaben und dennoch durchaus kritisch sehen kann und darf. "Dad schenkte mir den Steinernen Blick." Auch der pedantische Vater hat am Ende dazugelernt. Der Versuch, Kinder als die eigentlichen Erwachsenen darzustellen, die in ihrer Welt, zumal im familiären Kontext, vieles durchschauen, weil sie einen anderen Blick darauf haben, ist aus vielen Büchern bekannt. Jennings gelingt dies allerdings auf eine humorvolle, witzige, auch ironische Weise, psychologisch klug, nie belehrend, immer in die Handlung eingebunden, legitimerweise mit einem Seitenblick auf erwachsene Leser. "Mom lächelte mich an. Wenn sie mich ein einziges Mal nicht durchschauen würde, wäre das wirklich kein Beinbruch."

Ein ausgesprochener Lesespaß!

Patrick Wirbeleit streute passende, teils entsprechend witzige, schwarz-weiße Skizzen zwischen den Text.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Sprache Kürzel	Nr. 16140504
Verf./Bearb./Hrsg.: Hennig Zuname		Bettina Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Ich bin dann mal vegan Titel			ID: 161416140504 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-596-03104-7 ISBN	270 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	18.12.2014
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Ethik Naturschutz/Umweltschutz Tiere
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Bettina Hennig startet ein Experiment, bei dem sie sich 30 Tage lang vegan ernährt. Wider erwarten bleibt sie dabei.

Beurteilungstext
 Kein Fleisch, kein Fisch, keine Eier, keine Milch, kein Honig. Was soll eigentlich gut sein an dieser Diät? Auch Bettina Hennig is(s)t zunächst skeptisch. Doch schnell fühlt sie sich richtig gut mit veganer Ernährung und findet auch noch viele Argumente im Bereich des Tierschutzes. So weit, so gut. Doch wen interessiert eigentlich, wie Frau Hennig sich ernährt? Und wer möchte wirklich 260 Seiten zu Frau Hennigs ernährungsbezogener Selbstfindung lesen? Gut, das mag Geschmackssache sein, doch alles in allem liest sich ihr Buch doch recht zäh. Da helfen auch ein paar bekannte Pro-Vegan-Promis und ein plump auf einen Bestseller anspielender Buchtitel nicht weiter.
 Positiv an Bettina Hennigs Buch ist zu erwähnen, dass sie weitgehend sachlich argumentiert. Auch wenn sie selbst eine emotionale Beziehung zu Tieren hat, und ihre Hemmung, diese zu essen, auch emotionaler Natur ist, so hebt sie damit die sachlich völlig korrekte Empfindsamkeit von vor allem Wirbeltieren hervor. Diese Tiere spüren Leid, und ihnen Leid zuzufügen ist im Übrigen ein, leider ziemlich dehnbarer, Straftatbestand. Natürlich sind gerade die weiteren Aspekte Umweltschutz und globale soziale Gerechtigkeit beim Thema "Ernährung" sehr komplex, und auch das macht die Autorin deutlich. Ein bisschen mehr Recherchearbeit hätte aber dennoch an mancher Stelle gut getan. Wenn man keinen Honig isst, weil so viele Bienenvölker sterben, ist das nur die eine Seite der Medaille. Dass es ohne Honigkonsumenten kaum noch Bienen und ohne Bienen kaum noch etwas zu essen gäbe, ist die andere Seite. Oder dass eine rein ackerbauliche Landwirtschaft nicht nachhaltig und auch nicht ausreichend effizient für die Welternährung wäre. Aber da sollte man keine Erbsenzählerei betreiben, denn im Grunde hat sie ja recht. Zumindest in den Industriestaaten ist jeder Veganer 1000-mal besser für den Tierschutz, die Umwelt und die globale Gerechtigkeit als ein unkritischer Allesesser. Und ob man sich mit dieser Ernährung wohl fühlt, ist wirklich jedermans Privatsache.
 "Ich bin dann mal vegan" ist ein nicht besonders spannendes aber doch einigermaßen informatives Buch.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25143372 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bacon Zuname		Lee Vorname	
Meinzold, Maximilian Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Joshua Schreck - Die Allianz des Unmöglichen Titel			
Joshua Schreck Band 2 Reihe			
978-3-596-85503-2 ISBN		331 Seitenzahl	
		12,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 15.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 251425143372			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Superhelden Freundschaft Fantastik			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Joshua bekommt eine Einladung zu einem Trainingscamp für Superhelden. Statt die Sommerferien zu genießen, soll er eine Ausbildung absolvieren und seine Kräfte trainieren.

Beurteilungstext
 Von entspannten Ferien kann Joshua nur träumen, denn er bekommt eine Einladung zu "Begnadet und Talentiert". Das ist ein Programm für angehende Superhelden. Der Leiter des Programms möchte ein neues Superheldenteam bilden: die Allianz des Unmöglichen. Natürlich ist seine Freundin Sophie auch eingeladen. Milton schmuggelt sich sehr überzeugend ebenfalls in das Programm, obwohl er über keine besonderen Fähigkeiten verfügt. Weitere Mitglieder des neuen Superheldenteams sind Miranda und nFinity. Miranda kann Gedanken lesen und ein Stück die Zukunft erspüren. nFinity ist bereits ein bekannter Superheld und kann Feuer erzeugen. Bei ihrem ersten Einsatz rettet Joshua seinen Kameraden das Leben und wird sofort zum neuen Superstar der Medien. Als "Namenloser Held" tritt er in Talk-Shows auf und bekommt Werbeverträge. Diese mediale Aufmerksamkeit erzeugt Neid in seinem Team und entfernt ihn von seinen Freunden. Natürlich gipfelt auch der zweite Band in einem explosiven Showdown gegen den Superschurken Vex.
 Der Roman ist mit allerlei Situationskomik gespickt und nimmt die ganzen Superheldencomics geschickt ironisch auf den Arm. So versucht Joshuas Vater einen Roboter zu bauen, der ebenso nützlich und intelligent ist, wie der von Captain Saubermann. Leider hat der Prototyp noch einige Macken die zu allerhand heiteren Situationen führen. Captain Saubermann hat sich verliebt und führt sich in der Nähe seiner angebeteten ungewöhnlich unsicher auf.
 Das Abenteuer von Joshua wird frisch, spannend und witzig erzählt. Satzbau und Sprachstil ist auf diese Altersgruppe 11 - 12 ausgelegt. Natürlich ist das Werk vor allem für Jungen geeignet, aber auch Mädchen können hier Spaß beim Lesen haben.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12146117
Verf./Bearb./Hrsg.: Parnass Zuname			Peggy Vorname	
Tita do Rego Silva Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
.....			Übersetz. aus Sprache	
Kindheit Wie unsere Mutter uns vor den Nazis rettete Titel			ID: 121412146117	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85672-5 ISBN			75 Seitenzahl	
			14,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag			Frankfurt Ort	
			2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Biografie/Biografische Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
die großformatige Originalausgabe erschien 2012 in limitierter Auflage in einem Hamburger Kunstverlag und wurde von der Stiftung Buchkunst als eines der »schönsten Bücher« 2013 ausgezeichnet.			Nationalsozialismus	
Inhaltsangabe			Flucht	
Ein knapp 6jähriges Mädchen wird gemeinsam mit ihrem 4jährigen Bruder auf einen Kindertransport geschickt, der sie aus Deutschland nach Schweden bringt. Ihre Eltern sehen die beiden nie wieder. Das war im Jahr 1939.			Biografie	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Wäre die eigentliche Dramatik nicht schon im Titel thematisiert, würde man sich eine ganze Weile fragen: was will uns dieses Buch sagen? Seitenlang berichtet ein Mädchen über die schöne Zeit mit ihrer Mutter, wie fröhlich sie war, wie hübsch sie aussah, wie gut sie roch, wie gern sie sang.

Aber die Erinnerung an sie verursacht dem Mädchen Alpträume, heute noch, und ganz beiläufig wird erwähnt, dass die Familie als Juden in ihrem Lebensumfeld unerwünscht war.

Mit diesem Buch setzt Peggy Parnass ihren Eltern ein Denkmal.

Sie erzählt parallel die Geschichte einer Kindheit, ihrer Kindheit, wie sie hätte sein können und wie sie dann tatsächlich wurde: auf der Flucht bei häufig wechselnden Pflegefamilien, ungeliebt und gedemütigt.

Alles im ruhigen, fast lapidaren Ton, selbst solche Sätze "Die Nazis waren um uns rum. Ich weiß nicht, wie Kiesinger und andere sie übersehen konnten...." klingen nicht nach Vorwurf, nicht nach Anklage, sondern fast wie Verwunderung. Der aufgestaute Haß, die Verbitterung äußern sich nur ganz subtil.

Im Kontrast dazu stehen die friedlichen, liebevollen Farbholzschnitte der Künstlerin Tita do Rego Silva.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, um bei der jungen Generation die Erinnerung an das grauenvolle Geschehen wach zu halten, während die Älteren fleißig am Vergessen arbeiten.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	cjh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12141405 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Parnass Zuname		Peggy Vorname	
Rego Silva, Tita do Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Kindheit - Wie unsere Mutter uns vor den Nazis rettete Titel		ID: 121412141405	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85672-3 ISBN	75 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Autobiografie/Autobiografie Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Lesebändchen		Schlagwörter Familie Ethik Nationalsozialismus	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 In Textminiaturen erzählt Peggy Parnass von ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder. Vater und Mutter wurden von den Nazis ermordet, die Kinder konnten rechtzeitig nach Schweden geschickt werden und mussten sich dort durchschlagen. Die Lebenslust der Autorin wird von der Illustratorin kongenial aufgegriffen, der Mensch steht im Mittelpunkt der Farbholzschnitte aus kräftigen Farben, die Figuren sind lemuhenhaft, fuchsähnlich, nur der SS-Offizier und die gehasste Heimleiterin werden zu Wölfen.

Beurteilungstext
 Peggy Parnass überrascht sich selbst, als sie feststellen muss, dass sie nie Kind war, nie sein durfte. Alpträume, Sehnsucht und Verlangen forderten sie zu sehr, früh musste sie sich und ihren kleinen Bruder selbst ernähren, die Naziverfolgung ließ nichts anderes zu. Sie durchwanderte ein Dutzend Familien in Schweden, ihr Bruder lebte fast immer im Heim. Es ist dramatisch, immer wieder von Heimkindern zu lesen, wie wenig Liebe ihnen dort entgegen gebracht wurde, welche perfide Erziehungsmethoden sie systematisch zerstören sollten - nicht selten auch erfolgreich. Die Parnasskinder haben diese Tortur überlebt, noch nicht einmal Hass blieb übrig. Als erfolgreiche Erwachsene wollte Peggy sich an der Heimleiterin und an der Milchfrau, die ihre Mutter ohrfeigte, einfach weil die Jüdin war, rächen. Als sie aber die erbärmlichen, alt gewordenen Frauen sah, konnte sie das nicht mehr.
 Die Erzählminiaturen, manche gerade mal zwei Sätze lang, strotzen vor Liebe zu den Eltern, zu ihrem kleinen Bruder. Ihnen ist dieses schöne Büchlein auch gewidmet, die Frage ist natürlich, für wen dieses Buch überhaupt gedacht sein kann. Es ist ein Buch über die Kindheit, über die Familie, die temperamentvoll ist, voller Liebe, zu einem das ganze Leben stützenden Gerüst wird, aber auch ein Buch über das, was eine Kindheit zerstören kann. Die Autorin ist daran gewachsen - das ist etwas, was kleinen Kindern nicht viel sagt. Aber die Illustrationen erzählen Fabeln, zeigen ein Leben, das neben der Realität steht und dennoch genau das auszudrücken in der Lage sind, was die Autorin beschreibt. Rego Silva gibt dem Lebensmut und der Freude am Leben eine Bildsprache. Das kann auch Kinder erreichen. Aber eigentlich ist dies ein schönes Buch für alle, die Freude an Büchern haben. Nur die Originale sind, wie der Drucker im Nachwort beschreibt, leider längst alle ausverkauft. Um so schöner, dass Fischer einen so perfekten Nachdruck leistet. Cjh14.09

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Bob Kürzel	Nr. 12146108
Verf./Bearb./Hrsg.: Zuname: Vorname:			ID: 121412146108	
Burchett, Rick et al. Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Strohm, Leo H. Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Lexikon der Superhelden und Schurken Titel			Zielgruppe	
Nur für Jungs Reihe				
978-3-596-85666-4 ISBN		Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Lexikon Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fantastik Helden Comic	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Das Lexikon der Superhelden und Schurken gibt einen Überblick der bekannten Comic- und Trickfilmfiguren aus dem Hause DC-Comics und Warner Bros.

Beurteilungstext
 Der als Lexikon angelegte Band ist eine vollfarbige, alphabetisch angeordnete Übersicht bekannter und weniger bekannter Helden und Bösewichte von A wie Abin Sur vom Planeten Ungara bis W wie Wonder Woman, die mit kugelsicheren Armreifen und ihrem goldenen Lasso der Wahrheit gegen das Böse kämpft. Jede Figur wird auf einer Doppelseite mit einer Zeichnung in Aktion, einem Porträt, einem Steckbrief und einigen Hintergrundinformationen zu Superkräften, Besonderheiten und Biografischem dargestellt. Das Buch, das sich gezielt an Jungen richtet, ist so konzipiert, dass die kurzen Texte zum Lesen motivieren, während das Layout als Comic gestaltet ist. Die zum Teil große Schrift lädt ein, Genaueres über die Charaktere zu erfahren. Bildnerisch entfaltet sich das potenzierte Gute und Böse in großen zusammenhängenden Farbflächen mit wenigen Details und sparsamen Farbschattierungen. Dadurch entsteht eine durchgängig glatte Oberfläche, die zu einer Nivellierung der Charaktere führt. Einem anspruchsvollen Comicfreund ist das Lexikon der Superhelden und Schurken weniger zu empfehlen, wer aber eine Sammlung lauter, bunter, maximal aktiver Kraftfiguren sucht, wird zufrieden sein.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Michael Bearbeitung (Name, Vorname)	bf Kürzel	Nr. 1414121	
Verf./Bearb./Hrsg.: Acampora u.v.a. Zuname			Michael Vorname		
Burchett, Cavallaro Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Stroh, Dreier, Max Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
Lexikon der Superhelden und Schurken Titel				ID: 14141414121	
Reihe				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85666-4 ISBN	169 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Nachschlagewerk Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Comic _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.12.2014			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Lexikon der Comic-Helden und Comic-Schurken von A wie ABIN SUR bis W wie WONDER WOMAN.

Beurteilungstext
 Wer in diesem Buch eindeutig fehlt, sind die Superhelden und Superschurken der realen Welt. Verzichten müssen wir also auf Saddam Hussein, auf Osama Bin Laden, auf Kennedy und Obama, ganz zu schweigen von Berlusconi oder Putin. Das macht die Sache zwar langweilig, doch immerhin finden wir eine Ordnung vor, die uns die Welt in handhabbare Teile zerlegt. Hier sind die Guten gut und die Bösen böse, und das begreifen wir schnell, denn die Guten haben gute Gesichter und die Bösen böse, wenn auch die Guten wie die Bösen über die gleich großen, überaus kantigen Kinnladen verfügen, also typisch amerikanisch sind. Kinnladen wie Pflugscharen, Kinnladen wie Kühlerhauben, Kinnladen wie panzerbrechende Waffen - was wären die Amerikaner ohne ihre Kinnladen? Sie wären nichts. Je größer die Kinnladen, desto kleiner die Hirne, bei den Guten wie den Schlechten. Und wären da nicht noch ein paar scharfe Bräute in Lack und Leder, wir sähen neben Kinnladen nur noch Muskeln und Fäuste, breitschultrigen Schwachsinn und schmalhüftige Impotenz. Wo die Kerle ihr Geschlechtsteil tragen? Gute Frage.
 Menschen wie George W. Bush hineingeboren. Wir wissen ja, was draus geworden ist.
 Kulturkritisch von geringem Wert, ist das Buch wenig unterhaltsam, im Grunde also überflüssig und die Zitate gähnend überholt: Arch schärfte ihren Geist. Oblivion brachte ihr bei, in den Geist anderer Lebewesen zu schlüpfen und deren Erinnerungen nach ihrem Willen zu gestalten. (S.55)

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	AB Kürzel	Nr. 1814574	
Verf./Bearb./Hrsg.: Acampora, u.a. Zuname		Michael V. Vorname		ID: 18141814574
Burchett, Rick u.a. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Strohm, Leo H. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
Lexikon der Superhelden und Schurken Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-596-85666-4 ISBN	169 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Lexikon Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja Virtuelle Realität _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.11.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 80 Biographien von Superhelden und Schurken aus dem DC-Comics-Universum sind in diesem Lexikon zu finden. Sie sind nach dem 1. Wort des Namens alphabetisch geordnet. Die Fakten, Superkräfte, Biographien und der Steckbrief sind den Bildern der jeweiligen Comicfiguren auf einer Doppelseite zugeordnet.

Beurteilungstext
 Auf der Titelseite des Lexikons steht neben dem Verlagslogo des S. Fischer Verlags "Nur für Jungs". Diese Angabe gibt die erwartete Leserschaft vor und trifft auch wahrscheinlich zu. Bei der Auswahl der Comic-Helden sind zwar auch Heldinnen berücksichtigt, aber dieses vorliegende Comic-Universum spricht hauptsächlich männliche Jugendliche an.
 Das Lexikon wird noch durch ein Inhaltsverzeichnis zusätzlich erschlossen. Es wird jedoch auch zum Durchblättern und dann Festlesen anregen.
 Der Aufbau der Seiten ist bei allen Comicfiguren gleich und erleichtert damit die Ein- und Zuordnung der Helden.
 Die Illustrationen sind treffend ausgewählt, die Seiten sind farblich passend unterlegt. Die ganze linke Seite stellt die jeweilige Figur "in action" vor und gibt dem Lexikonbenutzer einen Eindruck und weckt das Interesse an Figuren, die er bisher nicht kannte.
 Das Titelbild spricht in seiner Farbigkeit und der Zusammenstellung der Helden an.
 Die Sprache der Texte ist der Zielgruppe angemessen, die Übersetzung ist gelungen. Erstaunlicherweise ist weder den Texten noch den Übersetzungen anzumerken, dass sehr viele Autoren und 3 Übersetzer an dem Buch mitgearbeitet haben.
 Das Lexikon ist stabil gebunden und kann auch den Einsatz in Büchereien aushalten.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	AH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25143135 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kessler Zuname		Liz Vorname	
Kunert, Almud Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Riekert, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Nördlich von Nirgendwo Titel			
Reihe			
978-3-596-85612-1 ISBN		288 Seitenzahl	
		12,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag		Frankfurt Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 15.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 251425143135			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Familie			
Fantastik			
Freundschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Die dreizehnjährige Mia kann sich weiß Gott besseres vorstellen, als die Ferien bei ihren Großeltern in einem kleinen Fischerort zu verbringen. Aber Opa ist spurlos verschwunden und die Familie sehr besorgt. Anders als erwartet werden es schließlich die spannendsten Ferien die Mia je erlebt hat. Hinterher ist jedenfalls nichts mehr wie es vorher war.

Beurteilungstext

Opa verschwindet und von dem freundliche Peter, einem Junge in ihrem Alter, fehlt ebenfalls kurz darauf jede Spur - oder zumindest jegliches Lebenszeichen, denn Spuren hat er sehr wohl hinterlassen. Diese aber sind äußerst rätselhaft. Mias Bemühungen sie zu entwirren führen sie auf einem Boot fünfzig Jahre in der Zeit zurück und ihre Erlebnisse wären die Eintrittskarte für eine psychiatrische Anstalt, würde sie irgend jemandem davon erzählen. Wie bei einem Puzzle fügt sich im Verlauf ein Teil an das andere bis das Geheimnis gelüftet ist. Wurde bis dahin mit Zeitsprüngen zwischen dem Jetzt, vor fünfzig Jahren und einer mysteriösen Vermischung beider Zeiten sowie dem wiederholten Wechsel der Erzählperspektiven von auktorial zum Ich-Erzähler (unterschiedlicher Akteure) Dynamik erzeugt, ist das Ende weniger gut gelungen, zu lang, unglaubwürdig und kitschig.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814651 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Christos Zuname		Thomas Vorname	
Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Orbis Abenteuer Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-596-85665-7 ISBN	128 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Zielgruppe
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Fantastik Außenseiterin/Außenseiter Freundschaft	
Erstelldatum: 30.11.2014		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Orbi ist der klügste Roboter der Welt. Er hilft seinen beiden Menschenfreunden gegen fiese große Jungen und hilft bei der Aufklärung eines Diebstahl. Dabei geht er sehr fantasievoll vor.

Beurteilungstext
 Eigentlich soll Orbi den Weltraum erkunden, aber so einen einsamen Job will er nicht. Jetzt ist er auf dem Weg zu Linus, seinem Menschenfreund, denn Linus hat Geburtstag. Unterwegs gilt es noch nebenbei, ein Murmeltier zu retten. Linus ist gerade ziemlich unglücklich, denn die großen Jungen haben ihm seinen Aufziehroboter demoliert und stören auch sonst beim Spielen. In einem zweiten Erzählstrang sitzen Eddy und Krabbe im Gefängnis. Sie graben sich in die Freiheit, aber nicht nur dieser Plan geht schief, denn die beiden sind so beschränkt, dass beim Lesen automatisch Schadenfreude aufkommt. Sie stehen konträr zu den Superrobotern und Superhelden. Stereotype werden bewusst gesetzt. Die kurzen Kapitel können auch gut vorgelesen werden. Die fantasievolle Geschichte ist bunt illustriert, einige Illustrationen zeigen zauberhafte Landschaften, und Figuren mit großen Augen umschließen den Text. Details lassen schmunzeln, genau wie die vorhersehbaren Misserfolge der "Bösen".
 Fazit: Ein Lesevergnügen.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25143373 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Child Zuname		Lauren Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Braun, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ruby Redfort - Schneller als Feuer Titel		ID: 251425143373	
Ruby Redfort - Die jüngste Geheimagentin der Welt Band 3 Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85547-6 ISBN	539 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Detektivgeschichte Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Spionage Abenteurer Freundschaft	
Erstelldatum: 15.12.2014		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ruby Redfort ist die jüngste Geheimagentin der Welt. Diesmal führen sie ihre Ermittlungen in die Wildnis. Es geht um den legendären Cyanwolf, Geheimcodes und Spionage.

Beurteilungstext
 Seit einiger Zeit arbeitet Ruby für den Geheimdienst. Zu ihrer Ausbildung gehört auch ein Survivaltraining. Leider besteht sie den Abschlusstest dieses Training nicht und muss die Prüfung in absehbarer Zeit wiederholen. In der Zwischenzeit geschehen seltsame Dinge in Twinford. Clancy wird von einem Tiger verfolgt, Rubys Mutter meint ein Schwein im Garten gesehen zu haben und im Kaufhaus verschwindet wertvoller Schmuck auf sehr seltsame Art und Weise. Bei ihren Ermittlungen kommt Ruby einer kriminellen Band auf die Spur. Diese tauschen seltsam verschlüsselte Botschaften aus. Doch Ruby lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Stück für Stück puzzelt sie alles zusammen und kommt so einem gefährlichen Gegner immer näher. Auch in ihrem dritten Fall hat Ruby alle Hände voll zu tun. An ihrer Seite ermittelt der coole Agent Hitch und ihr bester Freund Clancy.
 In einem kleinen Buch hat Ruby 79 Regeln aufgestellt, nach denen sie bei ihren Ermittlungen vorgeht. Diese Regeln werden während der Handlung immer wieder zitiert z.B. "Regel 10: Lass einen Psychopaten nie wissen, was für Trümpfe du in der Hand hast."
 Ruby und Clancy hinterlegen sich Geheimbotschaften in einem Astloch. Eine Auflösung der Verschlüsselung befindet sich am Ende des Buches. Weiterhin befindet sich am Ende auch eine Anmerkung zu dem Duftcode und der Parfümformel.
 Der Einstieg in die Detektivgeschichte erfolgt direkt und knüpft an den zweiten Band der Serie lückenlos an. Man kann das Buch aber auch lesen ohne die ersten beiden Teile zu kennen, da es sich jeweils um abgeschlossene Fälle handelt. Das Ende bleibt allerdings wieder offen, womit Spannung auf den nächsten Teil erzeugt wird. Ein flüssiger, spannender Schreibstil lässt keine Langeweile aufkommen. Einige Zeichnungen bzw. eingestreute Bilder sowie der locker gegliederte Text, schaffen jüngeren Lesern eine entspannte Leseatmosphäre. Die Spannung steigt bis zum Schluss und endet wie alle Agententhiller in einem actiongeladenen Showdown der Kontrahenten. Das Buch eignet sich für Mädchen und Jungen ab 11 Jahren.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	vs. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814104 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bass Zuname		Guy Vorname	
Williamson, Pete Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naoura, Salah Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Stichkopf und der Scheusalfinder Titel			ID: 18141814104 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
KJB Reihe			
978-3-596-85565-0 ISBN	189 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gruselgeschichte Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Monster
Erstelldatum: 10.10.2014			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Stichkopf, der im Geheimen lebende gute Geist aller Monster der Burg zu Grottenow, leidet darunter, dass sein Erschaffer, der verrückte Professor Erasmus, ihn vergessen hat. Beinahe wäre er deshalb auf die falschen Versprechungen von Schadalbert Scheusalfinder hereingefallen. Doch gute Freunde und seine eigene Findigkeit verhindern die Katastrophe.

Beurteilungstext
 Der kleine liebenswerte Stichkopf, sein Kopf besteht aus Flecken, ein Auge ist groß und leuchtend blau, das andere klein und schwarz, ist das erste Werk des Professors. Er hat ihn schon als Kind erschaffen, ihm Fast-Leben eingehaucht und ewige Freundschaft geschworen. Doch diese zerbricht, als Erasmus erwachsen wird und sich immer neuen genialen Erfindungen verschreibt und ihn schlichtweg vergisst. Stichkopf schaut ihm heimlich dabei zu, lernt viel und greift ein, wenn der Professor Geschöpfe erschafft, die aus zu viel bösen Zutaten bestehen. Er entwickelt Mixturen, die das Böse aus den Monstern wieder entfernen, und so klappt das Zusammenleben auf der Burg mit all den schrecklich anzusehenden künstlichen Wesen.
 Im Dorf Rufferskaff, das der Monsterburg zu Füßen liegt, taucht Schadalbert Scheusalfinder auf, der mit seinem Zirkus mit menschlichen Scheusalen niemanden mehr erschrecken kann und deshalb den Professor für seine Zwecke einsetzen will. Er entwickelt einen perfiden Plan, der das Leben auf der Burg Grottenow zerstören würde. Warum es nicht zu dessen Verwirklichung kommt, ist spannend zu lesen. Der Autor spielt von Anfang an mit der Fantasie seiner Leser und wendet sich besonders an Fans von Gruselbüchern. Die "widernatürlichen Widerlinge", denen der Professor Fast-Leben einhaucht, werden nicht nur genau beschrieben, sondern auch von Pete Williamsons schwarz-weiß Illustrationen liebevoll vorgestellt. Die Geschichte "aus alten Zeiten" ist außerdem auf wie vergilbtes altes Pergamentpapier wirkende Seiten gedruckt. Auch die Kapiteleinführungen unterstützen mit ihrer altmodischen Grafik und den Bänkelsängerversen den Eindruck, auf ein Buch aus vergangenen Zeiten gestoßen zu sein.
 Unbedingt erwähnt werden muss auch der spielerische Umgang mit der Sprache, der viele Anregungen bietet, dem nachzueifern.

Niedersachsen Landesstelle	Göttingen Ausschuss	lot Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814103 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sepulveda Zuname		Luis Vorname	
Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Zurbrüggen, Willi Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Spanisch Übersetz. aus Sprache	
Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden Titel			
Reihe			
978-3-596-85628-2 ISBN	96 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter Freundschaft Toleranz Tiere	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Den jungen Mann Max und den Kater Mix verbindet von Kindheit an eine tiefe Freundschaft. Sie sind zusammen aufgewachsen und sorgen jeder auf seine Weise füreinander. Ein neuer, heimlicher Mitbewohner, die redewandte Maus Mex, wird der Dritte im Bunde. Für Mix, der im Alter erblindet ist, eröffnet diese ungewöhnliche Partnerschaft wieder neue Freiheiten und Abenteuer.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist für Kinder und Erwachsene eine wahre Freude! Luis Sepulveda erzählt mit großer Leichtigkeit eine wunderschöne, anrührende Geschichte über wahre Freundschaft. Mix, der Kater mit dem griechischen Profil, und der sympathische, liebevolle Max verbringen einen Teil ihres Lebens miteinander: Aus dem Kind Max wird ein junger Erwachsener voller Pläne für seine Zukunft während der Kater in seinem kürzeren Katzenleben altert und erblindet. Doch durch die Freundschaft mit der mutigen, vorwitzigen Mex erlebt Mix eine zweite Jugend.
 In jedem Kapitel macht der Autor eine grundsätzliche Aussage über Freundschaft wie zum Beispiel "Wahre Freunde teilen nämlich auch die Stille miteinander". Er verdeutlicht seinen Lesern die Bedeutung von gegenseitigem Respekt und die Toleranz von Fremdheit oder Andersartigkeit. Der Kater Mix erfährt, dass es sein Leben so viel lebenswerter und vollkommener macht.
 Die warmherzigen, teilweise witzigen Illustrationen von Sabine Wilharm bereichern den Text und tragen zu dem herausragenden Gesamteindruck bei. Auf jeder Doppelseite finden sich die farbigen Bilder, was das Leseverständnis der Kinder sehr unterstützt. Besonders beeindruckend ist die differenzierte Darstellung der Mimik der Protagonisten, was deren Gefühle auf bezaubernde Weise verdeutlicht.
 Die gehobene, teils poetische Sprache des Autors hebt sich wohltuend von der zurzeit sehr angesagten Comicsprache ab. Für Kinder ist sie dennoch gut verständlich und trägt zur Erweiterung ihres Wortschatzes bei.
 Ein sehr empfehlenswertes Buch für Kinder im Grundschulalter, aber auch für Erwachsene ein Lesevergnügen.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	FBr Kürzel	Nr. 1814171
Verf./Bearb./Hrsg.: Keilty Zuname		Derek Vorname	
Duddle, Jonny Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Strohm, Leo H. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Will Gallows, Der Schrei des Donnerdrachen Titel			ID: 18141814171
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-596-85568-1 ISBN	336 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Fischer KJB Verlag	Frankfurt Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Rassismus Gerechtigkeit
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.10.2014	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____

Der junge Cowboy und Halbelf Will Gallow kämpft zusammen mit seiner Freundin Jez, dem Zwergenmädchen, für das Gute. Sie versuchen Wills Onkel, den Medizinmann der Elfen, aus dem Gefängnis zu befreien und erleben dabei so manches Abenteuer.

Beurteilungstext
 Eine Mischung aus Fantasy und Western, die zwei Welten verbindet: Cowboys, Drachen, Elfenmagie und Revolverduelle. Das zweite Abenteuer von Will Gallows wartet auf den jungen Leser. Will ist ein Halbelf, sein Vater war ein Mensch, seine Mutter eine Elfe. Seine Oma, bei der er aufgewachsen ist, lebt immer noch auf ihrer Ranch auf dem westlichen Arm des Kaktusfelsens. Allerdings droht dieser Arm abzubrechen, weil es dort immer wieder zu starken Beben kommt. Alle Einwohner sind bereits evakuiert, nur Großmutter Yenene will bleiben. Will macht sich Sorgen um sie. Aber es gibt auch Probleme für die evakuierten Bewohner, sie müssen sich nämlich den restlichen Platz auf dem Kaktusfelsens teilen. Außerdem wird Onkel Wilder Wolf, der Medizinmann der Elfen, ins Gefängnis gesteckt, weil er mit einem Feuerball das Fort der Armee zerstört haben soll. Er soll gehängt werden. Will will ihn zusammen mit seiner Freundin Jez, dem Zwergenmädchen, befreien. Werden die beiden Freunde die richtigen Schuldigen finden, die Begegnung mit dem Donnerdrachen überstehen und Onkel Will vor dem Galgen retten?
 Ein spannendes, manchmal auch gruseliges Abenteuer, wunderbar illustriert mit ausdrucksstarken Zeichnungen von Jonny Duddle. Trolle, Peitschenschwanzkoblode, fliegende Pferde, die böartige Hexe Wolferine und andere skurrile Gestalten begegnen dem jungen Leser. Dieses "Jungenbuch" wird auch Mädchen begeistern, nicht zuletzt wegen Wills Freundin Jez. Freundschaft, Rassismus, Gerechtigkeit, nur einige Themen, die in diesem Kinderbuch eine Rolle spielen. Lesenswert!

Sachsen-Anhalt		StJ	Nr. 231412846
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lucas		Marie	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Zwischen Ewig und Jetzt			ID: 2314231412846
Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert
Reihe			<input type="radio"/> empfehlenswert
ISBN: 978-3-596-19501-5			<input type="radio"/> eingeschränkt empf.
Seitenzahl: 463			<input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Preis (EURO): 9,99			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock
Verlag: Fischer KJB			<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff
Ort: Frankfurt			<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Jahr: 2014			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13
Kategorie: Taschenbuch			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15
Gattung: Fantasy			<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17
Medienart/Ausführung: Taschenbuch			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18
Erstelldatum: 30.12.2014			<input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter
Kategorie: Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Mädchen
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Liebe/Erste Liebe
			Tod
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe

Julia hat es schwer. Nicht nur, dass sie an der neuen Schule permanent eine Rolle spielen muss, um in der Clique um den gutaussehenden und reichen Felix zu bleiben – und diese Rolle beinhaltet einen verlängerten Schulweg, damit auch niemand dahinter kommt, dass sie nicht in einer Villa, sondern in einem Plattenbau lebt – sondern dazu kommt auch noch der mysteriöse Niki, der eine Nachricht von ihrem Großvater hat: aus dem Grab.

Beurteilungstext

Julia muss nicht nur den Tod ihres Vaters verkraften, sondern vor allen Dingen auch die Tatsache, dass sie ihr Leben lang mit einer Lüge gelebt hat: Ihr Vater, war kein reicher Ingenieur, der in Afrika arbeitete, sondern verheiratet und so bleiben Julia und ihre Mutter nach dessen Tod mit nichts bzw. zerstörten Illusionen zurück. Hilfreich ist es da nicht, dass kurz nach dem Tod ihres Großvaters, der Außenseiter Niki auf sie zukommt und ihr von seiner Gabe erzählt, mit den Toten sprechen zu können. Und so wird Julia hineingezogen in einen Strudel aus toten Seelen, sie verfolgenden Geisterstimmen, den eigenen Gefühlen zwischen Niki und Felix und dazu muss sie sich auch noch auf die Suche nach dem verlorenen Testament ihres Vaters machen. Problematisch ist vielleicht gar nicht unbedingt dieses Gemisch aus Fantasy-Geschichte und Adoleszenzroman, sondern viel eher die sehr oberflächliche und bisweilen sehr inkonsistente Art der Schilderung. So verbleiben die Charaktere sehr stereotyp und auch wenn sich Julia hin und wieder in sehr schwärmerischen Beschreibungen ergibt bzw. versucht ihr Gefühlschaos und ihre Identitätskrise zu ordnen, ist auch diese Schilderung nur sehr oberflächlich. So hadert sie auf der einen Seite mit der Bedeutsamkeit ihres ersten Mals mit Felix, übernachtet aber gleich am nächsten Tag bei Niki, ohne dass dies erneut zu Zweifeln führen würde.

Zwar bietet das Ende durchaus einige überraschende Elemente, verbleibt aber gleichzeitig so schematisch, dass auch dieses, wie der Rest der fantastisch-geprägten Dreiecksgeschichte, weder den fantastischen Elementen, noch einem Jugendroman gerecht wird.